I. N. 73694

Hochgeehrter, lieber Herr
und Freund!

Vor wenigen Augenblicken habe ich Ihre vortreffliche, hochinteressante Schrift: „Zur Biographie Lenau's.“ aus der Hand gelegt.
Als ich sie gestern im Buchladen liegen sah, hat mich ihr Anblick berührt, wie eine liebe Erinnerung an die mir unvergeßliche Kaiserstadt Wien, – wie ein Gruß von Ihrem Freundes=

Hand! – Ich nahm Sie daher
sofort mit und habe
daran bis spät in die
Nacht hinein gelesen.

Gott vergelte Ihnen
die schönen Anregungen
die Sie mir verschafft
hat! – Als ich fertig
damit war, hat es mich
ordentlich gedrängt, Ihnen
teueren Freund, meinen
lieben und treuen
Gegengruß aus meinem
Jammerthal zu senden.
Ich schreibe Ihnen daher
diese wenigen Zeilen
damit Sie sehen, daß
ich Ihrer noch so gern
und so herzlich gedenke,
wie vor 21 Jahren;

Wiener Stadtbibliothek

Wie oft habe ich seither
mich Ihrer und Ihrer
Lieben erinnert!
Sie sind ja zudem der
Einzige noch, der mir
von meinen innig=
verehrten, unvergeßlichen
„Wiener Freunden" ver=
blieben ist. Alle Andern
deckt bereits die Erde
und darunter viele jüngere
Männer. Herr Direktor
Dr. v. Bergmann, Professor
Dr. Franz Pfeiffer, Professor
Dr. Reitlinger, Hofrath Dr.
von Hochstetter, Professor
Dr. Thausing, Hr. Baron
v. Sacken u. s. w. u. s. w.
Sie Alle sind dahin ge=
gangen. Gott vergelte
ihnen all' ihre Liebe

und Treue! das waren herrliche Männer! auf deren Freundschaft ich stets stolz sein werde.

Alles Elend, das über mich gekommen ist — ich habe nämlich seit sechs Jahren einen schwerkranken Jungen — hat die Erinnerung an sie nicht abschwächen können.

Mit gleicher Liebe und Treue habe ich auch Sie in das Herz eingeschlossen und freue mich unendlich, daß Sie mir getreu geblieben. Gott lasse Sie noch recht lange Jahre, im ungetrübten Glück und reichstem Segen leben, lieben und schaffen!

zu J. N. 73694

Mit diesen Herzens=
wünschen empfehle ich
mich Ihrer ferneren
freundschaftlichen Ge=
sinnung auf das
Angelegentlichste, als

Ihr

die aufrichtig ver=
ehrender, treuer
Freund
Carl Woldemar Neumann
k. Hauptmann a. D.

Regens=
burg,
15. Mai
1885.

./.

Wiener Stadtbibliothek

Nachschrift.

Wie ich höre, sollen Sie
vor längerer Zeit, in
einer Zeitschrift des
„Oesterreichischen Beamten-
vereins"; einen vorzüglichen
Aufsatz über: „Kepler's
Beziehungen zu Oesterreich"
haben erscheinen lassen.
Ich habe denselben leider
nie zu Gesicht bekommen.
Wer ist wohl der Verleger?

d. O.

Wiener Stadtbibliothek